Mitteilung an die angemeldeten skifahrenden Funker und Tg. Pi./Tf. Sdt.

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **19 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Oberst Burrus führt Oberstdivisionär Maurer die in einem Kommandowagen eingebaute Funkstation Typ 608 vor. (Photo K. T. A.)

Oberst Burrus erklärt dem Waffenchef der Artillerie, Oberstdivisionär Maurer, das in einem Jeep eingebaute Funkgerät Typ 610. (Photo K. T. A.)

Reparaturbedürftige oder ausgefallene Stationen werden ausschliesslich durch die technische Truppe, das Signal-Corps wiederhergestellt oder durch neue Stationen ersetzt.

Bei den Versuchen und Demonstrationen kamen folgende Typen zum Einsatz:

Typ S. C. R. 299, eine fahrbare, schwere Funkstation
Leistung: 300/400 Watt
Reichweite: ca. 150 km in stationärem Zustand; ca. 80 km in fahrendem Zustand
Wellenband: Kurzwellen
Betriebsart: Tg. und Tf.
Stromquelle: Maschinengruppe (Benzinmotor/Generator im Anhänger)

Typ S. C. R. 608, eine fahrbare Funkstation mit 10 voreingestellten durch Druckknopf wählbaren Frequenzen
Leistung: 30 Watt
Reichweite: ca. 40 km
Wellenband: Ultrakurzwellen
Betriebsart: Tf.
Stromquelle: Generator, in Verbindung mit dem Motor des Motorfahrzeuges

Typ S. C. R. 610, ein tragbares oder fahrbares Funkgerät
Leistung 2 Watt
Reichweite: ca. 8 km
Wellenband: Ultrakurzwellen
Betriebsart: Tf.
Stromquelle: Batterien oder Generator, in Verbindung mit dem Motor des Motorfahrzeuges

Typ S. C. R. 300, ein kleines, tragbares Funkgerät, (Walkie-Talkie)
Leistung: 0,5 Watt
Reichweite: ca. 5 km
Wellenband: Ultrakurzwellen
Betriebsart: Tf.
Stromquelle: Batterien

Typ S. C. R. 536, das amerikanische Wunderfunkgerät (Handie-Talkie)
Leistung: 0,02 Watt
Reichweite: ca. 300—400 m
Wellenband: Kurzwellen
Betriebsart: Tf.
Stromquelle: Batterien

Neben den Funkgeräten kamen noch neue amerikanische Minensuchgeräte und ein Bildübertragungsgerät zur Vorführung.

Zum Schlusse sei erwähnt, dass sich unsere Funkgeräte ohne weiteres mit den amerikanischen in bezug auf Leistungsfähigkeit und Güte messen können. Die amerikanischen Geräte haben jedoch den grossen Vorteil der Einfachheit hinsichtlich Bereitschaft und Bedienung, der zum Teil jedoch wiederum durch bestimmte Einschränkungen, z. B. Verzicht auf die Möglichkeit beliebigen Wellenwechsels erkauft wird.

Die Einfachheit und Widerstandsfähigkeit der amerikanischen Funkgeräte und die damit erzielten Vorteile sind in die Augen springend. Trotzdem können nicht, wie dies dem Laien vielleicht vorschwebt, solche Geräte einfach nur übernommen werden, denn es ist zu bedenken, dass deren Einsatz wie auch deren industrielle Entwicklung durch amerikanische Verhältnisse vorgezeichnet ist, die sich eben mit den unsrigen keineswegs einfach decken.

Mitteilung an die angemeldeten skifahrenden Funker und Tg. Pi. / Tf. Sdt.

Auf unsere unverbindliche Anfrage im Dezember-«PIONIER» gingen für die Teilnahme am Nachrichtendienst bei den beiden Skirennen vom 19. Januar und 8. März 1946 in Davos viele Anmeldungen ein, von denen nur eine gewisse Anzahl berücksichtigt werden kann (Kosten!).

Wir haben die Anmeldungen nun an den UOV Davos weitergeleitet, der gemäss dem Nachrichtennetz und den für die Bedienung der Geräte verlangten Voraussetzungen eine entsprechende Zahl von Funkern und Tg.Pi./Tf.Sdt. einsetzen wird. Die dazu vorgesehenen Kameraden werden vom UOV Davos für die Wettkämpfe vom 19. Januar rechtzeitig benachrichtigt, während für diejenigen vom 8. März die Mitteilungen später erfolgen.

Unsere Vermittlungsaufgabe ist damit erfüllt und wir danken allen Kameraden für das Interesse bestens.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen
Zentral-Sekretariat.